

Idstein

Unter Walen und Delfinen

30.08.2012 - IDSTEIN

Von Sara Ellenrieder

ABENTEUER Idsteiner Schülerin nimmt an Forschungsexpedition auf den Azoren teil

41 Jugendliche hatten zwei Wochen lang im Sommer die einmalige Gelegenheit, an einer Forschungsexpedition auf die Azoren zur Delfin- und Walforschung teilzunehmen. Auch ich, Sara Ellenrieder, Schülerin der Limeschule, wurde unter vielen Bewerbern aus ganz Deutschland für dieses Projekt ausgesucht. Ich erfuhr von dieser Reise, die von dem Heidelberger Institut für Jugendmanagement organisiert wurde, durch eine Rund-Mail der Schule.

Da mich Delfine und Wale schon immer faszinierten, war ich sofort begeistert und schickte die vorgegebene zweiseitige Bewerbung mitsamt einer Empfehlung der Schule und meinem Rettungsschwimmabzeichen nach Heidelberg. Die Reise sollte zum Großteil durch Sponsoren finanziert werden, jedoch ergab sich die Sponsorensuche als schwierig. Ich danke deshalb meiner Familie und der Commerzbank Idstein, die mir finanziell sehr geholfen haben. Die meisten Teilnehmer hätten während der Expedition normalerweise Schule gehabt, jedoch wurden sie für dieses schulergänzende Projekt beurlaubt.

Alle Expeditionsteilnehmer trafen sich im Hauptsitz in Heidelberg, um die Forschungsinhalte festzulegen. Um 3 Uhr morgens startete die Gruppe vom Frankfurter Flughafen und erreichte nach zweimaligem Umsteigen in Lissabon und in Terceira schließlich die Insel Pico, inmitten des Atlantiks. Dort wohnten wir in einem Jugendhaus, wo wir abends zusammen kochten. Die Gruppe wurde in die Teams Delfine und Wale, Flora, Fauna, Industrie und Verkehr, Klima und Geographie und Menschen, Kultur und Sprache unterteilt, wobei der Schwerpunkt bei den Delfinen lag. Allerdings wechselten die Teammitglieder täglich, so dass ich an jedem Bereich teilhaben konnte.

1244 Tiere gesichtet

Es gab jeden Tag mehrstündige Ausfahrten aufs Meer, sowie Exkursionen ins Landesinnere. Dabei wurden Tiere beobachtet, Wasserproben genommen und Interviews mit den Einheimischen geführt. Insgesamt hat die Gruppe ganze 1244 Wale und Delfine gesichtet. Dabei stellten wir Flukenvergleiche an (eine Fluke ist die Schwanzflosse eines Wals), erforschten das Verhalten der Tiere und machten durch Hydrophonaufnahmen die Delfin- und Walgeräusche sicht- und hörbar.

Am häufigsten tauchten die verspielten Atlantischen Fleckendelfine und die manchmal bis zu 14 Metern großen Pottwale auf. Höhepunkt war für alle Teilnehmer das Schwimmen mit den Delfinen. Das Ziel der Stiftung für Jugendmanagement ist es, interessierten Schülern wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln und ihnen so den Einstieg in ein naturwissenschaftliches Studium und die Berufswelt zu erleichtern. Dies wurde durch das Ausarbeiten von Dokumentationen und Präsentationen auf Grundlage des Erforschten

erreicht. Zudem werden die Ergebnisse in einem Buch veröffentlicht. Darüber hinaus blieb genug Zeit neue Freundschaften zu schließen.

Ich habe dort viele Erfahrungen gesammelt und überlege nun, ob ich ein naturwissenschaftliches Studium ergreife, allerdings möchte ich eigentlich Pilotin werden. Und diesen Berufswunsch hatte ich schon vor der Expedition.

DIE AUTORIN

Die Idsteiner Limeschülerin Sara Ellenrieder (14) hat bei einer Forschungsexpedition auf den Azoren mitgemacht und schreibt für die Idsteiner Zeitung über ihre Erfahrungen vor Ort.